

Article	SP Biel-Madretsch	UDC Biel/Bienne	FDP Die Liberalen Biel/Bienne	PRR Les Radicaux Romands	PDC	SP Biel Stadt/Ost
Remarques générales (préliminaires)		Die SVP begrüsst die Totalrevision. Die Stadtordnung soll schlank sein. Sie ist ein Arbeitsinstrument und die relevante Leitlinie für das politische Leben der Stadt.		PRR salue particulièrement les objectifs principaux de la révision, à savoir d'impliquer d'avantage la population à la vie publique, à «recentrer» les droits politiques, à viser une gestion durable des finances communales et à faciliter la lecture du Règlement de la Ville. L'exercice semble réussi.		
Préambule		Unnötig, über mittel- und langfristige Ziele entscheidet der Gemeinderat im Rahmen der Legislaturziele.	Die FDP findet eine Präambel unnötig, Stadtordnung ist primär ein Organisationsreglement, die als Beispiel gut formulierte Präambel im Entwurf soll als «Absichtserklärung» auf der Internetseite der Stadt aufgeschaltet werden. Eine sachliche Umschreibung einer speziellen Zweckumschreibung in Der Stadtordnung in einem spez. Artikel möglich.	PRR salue l'idée d'organiser un concours, peut s'imaginer un texte «mêlé» de deux auteurs, un alémanique et l'autre francophone.	Ja aber ohne Pathos ! (Beispiel im ausgefüllten Fragebogen) >überparteiliche Motion «Klimaschutz auf Verfassungsstufe»	-Stadt pflegt Zweisprachigkeit konsequent auf allen Ebenen; -Stadt bietet allen unabhängig der Herkunft und sozialen Status ein lebenswertes Zuhause, Bildung- und Chancengleichheit; -Stadt engagiert sich für Nachhaltigkeit und Umweltfragen zuvorderst; -Stadt trägt Sorge für Boden und veräussert diesen nicht; -Stadt setzt sich für Gleichstellung aller Geschlechter ein.

Article	SP Biel-Madretsch	UDC Biel/Bienne	FDP Die Liberalen Biel/Bienne	PRR Les Radicaux Romands	PDC	SP Biel Stadt/Ost
Art. 2 – Langues					>Ergänzung zu Abs. 3: Bei besonders wichtigen Informationen (Schule; öffentliche Ordnung und Sicherheit) wendet sich die Stadt über geeignete Kanäle auch in andern Sprachen (gem. Herkunft) an die Bevölkerung.	
Art. 4 – Tâches et programme de législature						
Art. 6 – Gestion publique axée sur les résultats			FDP ist mit dieser Neuerung einverstanden.	Approuve la disposition.		SP Biel/Ost ist sehr kritisch – NPM führt zu marktorientierten oder gar privatisierten öffentlichen Diensten.
Art. 7 - Participation de la population	>Bei Abs. 2 Bst. b sollte eine (Mindest-)Anzahl Personen definiert werden sowie das Mindestalter (Urteilsfähigkeit)	>Abs. 2 Bst. b (parlament. Vorstösse) ist unnötig, dafür wird Bevölkerung durch Parteien im Stadtrat vertreten, ausserparlamentarisch gibt es Petition und Initiative. >Abs. 3: die SVP lehnt die Finanzierung von Parteien und politischen Organisationen ab. Parteien sind privatrechtliche Vereine. Staatliche Parteienfinanzierung birgt Gefahr der Unterstützung extremistischer Organisationen, was die Reputation von Biel nachhaltig beschädigen würde.	FDP ist mit dem Artikel grundsätzlich einverstanden. >Abs. 2 Bst. b ist aber ersatzlos zu streichen, Meinungsbildung ist Sache der Parteien. Aus Sicht FDP sind Abs. 2 Bst. a, c und d bereits in Abs. 1 enthalten.	Approuve la disposition en principe, dans l'idée d'améliorer la participation de la population à la vie publique. >Supprimer al. 2 lettre b – ouvre la porte à toutes sortes de groupement de se mettre directement à l'ordre du jour du Conseil de ville et de court-circuiter les instruments traditionnels. >Al. 3 supprimer « par des contributions », soutien uniquement par des prestations non-financières.	>Abs. 2 Bst. b etwas schwammig: näher definieren wie gross eine Bevölkerungsgruppe sein muss, um als eigene «Gruppierung» aufzutreten und wie viele Personen einer solchen Gruppe einen Vorstoss unterzeichnen müssten. >Weiter ev. Hinweis, dass die Stadt Biel die Einführung des Ausländerstimmrechts auf Gemeindeebene vorantreibt. >Konsultativabstimmung als weiteres Partizipationsinstrument erwähnen. Da nicht verbindlich, auch für nicht Stimmberechtigte.	Mitwirkungsrechte sind sinnvoll und wirksam.

Article	SP Biel-Madretsch	UDC Biel/Bienne	FDP Die Liberalen Biel/Bienne	PRR Les Radicaux Romands	PDC	SP Biel Stadt/Ost
Art. 17		Grundsätzlich unnötig, da heute schon >möglich. Wenn doch, klare Regeln, wann Konsultativabstimmung -en zu kantonalen oder eidgenössischen Themen durchgeführt werden. Entscheide müssen verbindlich sein.	FDP spricht sich gegen die problematischen Konsultativabstimmung >en aus. Wenn eine Form, dann der bisherige Art. 9a.	Variante – la proposition principale porte à confusion dans l'ordre interne des compétences ; les décisions prises aux urnes ne peuvent, d'un point de vue politique, pas être ignorées par les organes compétents.		Variante I – kann auch als Mittel zur Planung dienen (« Puls fühlen ») ; Ev. auf Gemeindeebene nur für Geschäfte in abschliessender Zuständigkeit von Gemeinde- und Stadtrat – müssten «Richtungsentscheide» sein. >Ergänzung Abs. 1:»... wenn das zuständige Organ <i>der Gemeinde</i> diesem Vorgehen zustimmt».
Art. 18 – Élections		>Abs. 2: Stadtpräsidium sollte im Rotationsprinzip wechseln. Gemeinderat wird im Proporz gewählt, deshalb sollten alle relevanten Wählerschichten abwechslungsweise im Stadtpräsidium vertreten sein.	FDP ist mit Entwurf einverstanden, ist gegen Rotation des Präsidiums.			
Art. 19 - Affaires	Beibehaltung der bisherigen Kompetenzregelungen, namentlich das obligatorische Referendum bei der Steueranlage.	>Budget vors Volk. Ausgabenzuständigkeit en wie bisher.		PRR approuve	Pas très favorable à la proposition de ne plus soumettre le budget obligatoirement à la population que si la quotité d'impôts change, car les autorités peuvent prendre des décisions graves dans le cadre du budget sans modification de la quotité. Le référendum demandant beaucoup d'énergie.	Keine Stellungnahme zu der neuen Ordnung des obligatorischen und fakultativen Referendums.

Article	SP Biel-Madretsch	UDC Biel/Bienne	FDP Die Liberalen Biel/Bienne	PRR Les Radicaux Romands	PDC	SP Biel Stadt/Ost
Art. 20 – Principe	Die Senkung der Unterschriftenzahl wird begrüsst jedoch nicht die Verkürzung der Sammelfrist. Vorschlag: 600 Unterschriften in 60 Tagen	>Senkung der Unterschriftenzahl und feste Zahl werden begrüsst. 50 anstatt 40 Tage.		PRR approuve		
Art. 21 – Procédure				PRR approuve		
Art. 25 – Collecte des signatures, délai		>Abs. 3: längere Frist, bei 6 Monaten kommen immer Sommerferien oder Adventszeit dazwischen: 9 Monate				
Art. 26 – Examen formel et matériel			>FDP ist eiverstanden, analog Bund soll Stadtkanzlei aber auch, ob der Titel einer Initiative nicht irreführend ist.			
Art. 28 – Éligibilité		> Keiner der Vorschläge , sondern wählbar sind die in der Stadt Biel und in eidgenössischen Angelegenheiten Stimmberechtigten.	Hauptvorschlag , Variante wird abgelehnt.	Variante – il ne faut pas exclure l'expertise de personnes non domiciliées à Bienne, elle peut être utile et nécessaire.		
Art. 29 – Incompatibilité			>FDP fordert Ergänzung, dass städtische Angestellte dem Stadtrat nicht angehören können.			
Art. 32 – Limitation de la période de fonction			FDP geht davon aus, dass die Amtszeitbeschränkung auch für das Stadtpräsidium gilt.			
Art. 36 – Déclaration des intérêts			>Abs. 2 ersatzlos streiche, ist nicht stufengerecht in Stadtordnung.	Variante – le détail peut être réglé par voie réglementaire.		

Article	SP Biel-Madretsch	UDC Biel/Bienne	FDP Die Liberalen Biel/Bienne	PRR Les Radicaux Romands	PDC	SP Biel Stadt/Ost
Art. 38 – Composition		>SVP ist für eine Senkung der Anzahl Stadträte auf 50. Im Vergleich zu Bern (80), sind 60 in Biel viel. Erhöht Effizienz und senkt Fluktuation. Zusammensetzung soll nicht vorgeschrieben werden, Parteien entscheiden, wer Kandidat/in ist.				
Art. 39 - Suppléance		Stellvertretung wird begrüsst.	>FDP lehnt Stellvertretung ab, Stadtratsmandat ist persönliches Mandat.	>A supprimer – l'élection au Conseil de ville est un mandat personnel, suppléance esquivé la volonté électorale et déresponsabilise les élus.	Eine Stellvertretung eines vom Volk demokratisch gewählten Stadtrates ist nicht möglich.	>Stellvertretung ist sinnvoll, sollte aber beschränkt werden, bspw. auf 2mal pro Legislatur. Wahl=Verpflichtung.
Art. 40 - Bureau du Conseil de ville			>Abs. 3: Amtsdauer soll ein Jahr sein, 16 Monate hat sich nicht bewährt.			
Art. 42- Affaires à l'attention du corps électoral			>FDP lehnt den Artikel ab, Stadtrat muss seine Verantwortung wahrnehmen und nicht an die Stimmbürger delegieren.	Variante – doit être possible pour toutes les affaires (p.es. vote simultané sur initiative et contreprojet indirect).		
Art. 44 – Élections, nominations		>Der Stadtrat wählt weiterhin den Stadtschreiber/die Stadtschreiberin und dessen/deren Stellvertretung zu Beginn der Legislatur.	Abs. 3: Variante	>Supprimer al. 2 lettre b. et remplacer par «Il élit...b. l'Autorité de surveillance en matière de protection des données». al. 3 – variante.		

Article	SP Biel-Madretsch	UDC Biel/Bienne	FDP Die Liberalen Biel/Bienne	PRR Les Radicaux Romands	PDC	SP Biel Stadt/Ost
Art. 45 – Affaires financières	Bisherige Finanzzuständigkeiten		>Die Bestimmung trägt der Motion Bohnenblust (Projektierungskredite) ungenügend Rechnung: neue Bestimmung «Projektierungskredite» aufnehmen (bspw. «Der Stadtrat wird zuständig, wenn das zu projektierende Vorhaben Ausgaben von mehr als 5 Mio. erwarten lässt») und Art. 45 Abs. 2 Bst. a ergänzen mit entsprechendem Vorbehalt.		Neue Zuständigkeiten sind angemessen.	>Aus Sicht SP Biel/Ost sollten die bisherigen Ausgabenzuständigkeiten einzig der Teuerung angepasst werden.
Art. 46						
Art. 47 – Généralités				>Al. 3 – adaptation rédactionnelle: «Le Conseil de ville décide et élit <i>par assis et levé</i> (variante : <i>par vote ouvert</i>) ...» - le vote par main levée ne correspond pas à la tradition biennoise.		
Art. 52 – Déclarations de planification			FDP ist ausdrücklich einverstanden.	Admis – le nouvel instrument est salué		
Art. 53 – Composition						
Art. 55 – Droits de la Commission de gestion						
Art. 56 – Mise en place						
Art. 60 – Taux d'occupation		Flexibles Pensum wird begrüsst bspw. wie in Thun.		Al. 2 – proposition principale – l'option de 80% est un choix personnel.		

Article	SP Biel-Madretsch	UDC Biel/Bienne	FDP Die Liberalen Biel/Bienne	PRR Les Radicaux Romands	PDC	SP Biel Stadt/Ost
Art. 62 – Activités accessoires, mandats politiques	SP Biel-Madretsch ist gegen Doppelmandate	Sollte nicht so kurz nach Volksentscheid in Frage >gestellt werden. Falls Verbot fällt, Möglichkeit für alle, Wählerschaft entscheidet. GR sollte in diesem Sinne auch Nebenbeschäftigungen erlaubt sein, welche aber als Interessenbindungen auszuweisen sind.	>FDP grundsätzlich einverstanden, aber Variante zu Abs. 3 und 4.	Variante – l'engagement de max. 3 membres au Grand Conseil sert les intérêts de la ville.	Hauptvorschlag oder - mindestens für einen Gemeinderat oder eine Gemeinderätin Möglichkeit, ein Doppelmandat auszuüben (Kanton oder Bund), aber muss Pensum bei Stadt auf 80% reduzieren.	Ja – heute geltende Beschränkung hat sich als Irrtum erwiesen, es braucht die geschäftskundigen Gemeindepolitiker/innen um die Interessen der Gemeinden und Städte auf übergeordneter Ebene wirkungsvoll zu vertreten, Weg über Kantonsparlamentarierinnen reicht nicht.
Art. 65 – Conduite de l'Administration municipale	>Es soll wie bisher der Stadtrat für den Stellenplan zuständig sein					Regelung der Organisation durch Gemeinderat ist richtig, im Sinn der Transparenz soll dieser dem Stadtrat den Stellenplan jährlich mit dem Voranschlag zur Kenntnis bringen.
Art. 66 - Affaires financières			>Abs. 3 ersatzlos streichen, ist nicht praktikabel.	>Al. 2 lettre a. – adaptation rédactionnelle: «les dépenses en vue de l'acquisition <i>de propriété foncière</i> our de droit réel limités ...» - traduction pour précise (cf. art. 100 al. 2 lettre d OCo) Al. 3 - variante	Neue Zuständigkeiten sind angemessen.	
Art. 72 – Dispositions présidentielles		>Stadtpräsident soll keine erweiterten Kompetenzen haben und sich nicht in die Kompetenzen der Amtskollegen einmischen können.				

Article	SP Biel-Madretsch	UDC Biel/Bienne	FDP Die Liberalen Biel/Bienne	PRR Les Radicaux Romands	PDC	SP Biel Stadt/Ost
Art. 81 – Mesures en cas de mise en danger de l'accomplissement des tâches		SVP ist kritisch, ihr Gemeinderat wurde von Kollegen unter Druck gesetzt, um ihn aus dem Amt zu drängen. Es fehlt eine Regelung zur Dauer allfälliger Massnahmen. Bei Wiederwahl müsste Massnahme aufgehoben werden.	Variante – Begriff «fachgerecht» ersatzlos streichen, massgebend ist die rechtmässige Erfüllung.	>Adaptation rédactionnelle – «Si l'accomplissement <i>conforme au droit et aux règles de l'art des devoirs de la charge</i> est gravement mis en danger ...» - éviter le mot «légitime».		
Art. 84 – Organe de médiation		>Ombudsstelle wird begrüsst, soll von der GPK vorgeschlagen und vom Stadtrat gewählt werden.	>FDP lehnt Schaffung einer Ombudsstelle ab, ersatzlos streichen.	>A supprimer. Les réclamations sont à traiter à l'interne par les services, voire finalement les Directions concernés. Instance neutre = Préfecture. Introduction d'une nouvelle instance interne contreviendrait à la décision d'il y quelques années d'abolir les voies de recours internes. >Propositions : 1 Mettre en place un guichet universel pour les citoyennes et citoyen. 2 L'autorité de surveillance en matière de protection des données pourrait être réglée à la place de l'Organe de médiation au Règlement de la ville.	Nicht Kann-Bestimmung	

Article	SP Biel-Madretsch	UDC Biel/Bienne	FDP Die Liberalen Biel/Bienne	PRR Les Radicaux Romands	PDC	SP Biel Stadt/Ost
Art. 85 - Principes				>Articles 85 ss Se réfèrent le plus souvent aux art. 67 ss de l'OCO – renvoyer chaque fois aux dispositions cantonales pour plus de transparence.		
Art. 87 – Équilibre des finances communales, endettement	Die kantonalen Regelungen reichen aus.	>Bei aktueller Verschuldung sollten Ausgabenkompetenzen nicht erhöht werden. Eine Schuldenbremse gemäss Variante II ist unverzichtbar.	Variante II (ohne grosse Begeisterung)	Variante I		Wenn eine Schuldenbremse, dann Variante I – SP Biel/Ost ist entschieden gegen Schuldenbremse, kantonale Regelung in GG genügt. «Schuldenbremse» sollte disziplinierend auf das Ausgabeverhalten des Stadtrates wirken. Dieser ist in der Lage, notwendige Massnahmen ohne solche Instrumente zu ergreifen. Parlament behält Freiheit, für die Stadtentwicklung wichtige Ausgaben zu tätigen. Instrument führt zu weiterem Investitionsstau für kommende Generationen.
Art. 96 – Effet des arrêtés de dépenses		>Abs. 3: Verschiebung um höchstens 1 Jahr.				